



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

noch haben Sie eine Zahnärztin oder einen Zahnarzt Ihres Vertrauens. Noch werden Sie in einer Praxis als Neupatient aufgenommen. Aber schon jetzt ist spürbar, dass das mit der Terminvergabe schwieriger wird, man länger auf einen Termin warten muss, dass diese Bürokratie und die ausufernde Zettelwirtschaft auch in den Zahnarztpraxen größer wird. Sie als Patienten mussten gewiss schon einige Bögen ausfüllen oder Formulare unterschreiben. Die überbordende Bürokratie hält Ihre Behandler davon ab, genug Zeit für Sie als Patienten zu haben. Zahnärztinnen und Zahnärzte wollen ihre Computer nicht mit Daten füttern, sondern ihre eigentliche Arbeit machen. Doch sie werden von der Politik zu derlei Absurditäten gezwungen!

Die Unzufriedenheit in der Zahnärzteschaft und bei deren Mitarbeitern wächst. Das Reizwort heißt „Budgetierung“: Ihre Behandlerinnen und Behandler erhalten für manch erbrachte Leistung nur noch eine unzureichende Vergütung bei steigenden Kosten für Energie, Einkauf und Personal in den Praxen. Ein 2022 ins Leben gerufenes Gesetz macht es möglich.

Damit nicht genug: In den nächsten fünf bis zehn Jahren werden jährlich ca. 60 Zahnärztinnen und Zahnärzte Mecklenburg-Vorpommerns in den Ruhestand gehen. Nachwuchs, der deren Praxen etwa im ländlichen Raum übernehmen will, ist nicht in Sicht! Was heißt das für Sie? Sie werden längere Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen, um den letzten übriggebliebenen Zahnarzt zu erreichen. Die Wartezimmer werden überquellen. Und dort sitzen nicht nur Schmerzpatienten, sondern auch solche mit unaufschiebbaren Behandlungen, die fortgesetzt werden müssen.

Was können Sie dafür tun, dass es nicht so weit kommt?

Ganz einfach: Gehen Sie beim nächsten Mal mit Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt und dem Praxisteam mit zur Protestveranstaltung. Machen Sie deutlich, dass es um Ihre Gesundheit geht und zeigen Sie der Politik Ihre Zähne. Und sprechen Sie bitte Ihre Landespolitiker vor Ort direkt an. Damit er oder sie sich dafür einsetzen kann, dass sich Ihre zahnärztliche Versorgung zukünftig nicht deutlich verschlechtert.

„Zähne zeigen“ ist seit dem 1. Juni 2023 eine Bundeskampagne der Zahnärzteschaft, die sich u.a. für die Sicherstellung der flächendeckenden zahnmedizinischen Versorgung einsetzt. Ein Ende ist noch nicht in Sicht. Weil es nur gemeinsam mit Ihnen geht!

Ihre Kassenzahnärztliche Vereinigung M-V



ZÄHNE ZEIGEN.
zaehnezeigen.info